Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 6 (1930-1931)

Heft: 23

Vorwort: Eidgenossen!

Autor: Häberlin, Heinz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Schweizer Soldat ✕ Le Soldat Suisse

Organ der Wehrmänner aller Grade und Heeresklassen + Organe des Soldats de tous grades et de toutes classes de l'armée

Herausgegeben von der Verlags-Genossenschaft „Der Schweizer Soldat" + Edité par la Société d'Edition „Le Soldat Suisse"

Geschäftssitz: — Siège social: Rigistrasse 4, Zürich

Abonnementspreis: Ohne Versicherung Fr. 6.- pro Jahr. Mit Unfallversicherung bei der Basler Lebensvers.-Ges. in Basel Fr. 8.50 pro Jahr u. Fr. 1.- für die Police
Prix d'abon.: Sans assurance fr. 6.- par an. Avec assurance en cas d'accident par La Bâloise, Comp. d'ass. sur la vie, à Bâle fr. 8.50 par an et fr. 1.- p. la police d'ass
Ausland (ohne Versicherung) Fr. 9.— pro Jahr + Erscheint jeden zweiten Donnerstag + Paraît chaque quinzaine, le jeudi

Redaktion - Rédaction E. Möckli, Adj.-Uof., Postfach Bahnhof Zürich, Telephon 57.030 und 29.761 (privat)
Ier Lieut. Dunand, Ch. de l'Escalade 8, Genève, Téléphone Genève 50.781

Administration und Verlag: Bolleystr. 30, Postfach Zürich 13, Oberstrass - Telephon 44.210, Postcheck-Konto VIII/14519

BUNDESFEIER 1931

Nun läutet wieder durch die Lande
Der abendliche Glockenchor.
Es steigen feierlich im Brande
Die Höhenfeuer hoch empor.
Und wie die Stimmen, stark und erzen,
erdröhnen durch die Flammennacht,
Da haben sie in unsern Herzen
Auch schon ein Feuer angefacht.

Wenn still und tief wir uns erinnern
An unsrer Heimat alte Zeit,
Da loht empor in unserm Innern
Die Flamme echter Dankbarkeit;
Wenn hell die erz'nen Stimmen mahnen,
Die Feuer auch der Sommernacht,
Dann sei den alten mut'gen Ahnen
Der Dank der Enkel dargebracht.

Hörst du's, wie nun vereint zusammen
Erklingt der Glocken Feierklang?
Siehst du's, wie brüderlich die Flammen
Sich grüssen rings von Hang zu Hang?
Drum nichts, was ernstlich uns entzweie!
Denn immer sagt's uns diese Nacht:
„In Einigkeit, in Brudertreue
Liegt, Schweizer, deine ganze Macht!"

EMIL HÜGLI

EIDGENOSSEN!

Der 1. August pocht an unsere Herzen. Wir haben uns gelobt, an jedem dieser wiederkehrenden Ehrentage den Rütlispruch: «Einer für Alle, Alle für Einen» in die Tat umzusetzen und den Schwachen unter uns zu helfen. Dies Jahr gilt es unsern Brüdern im Hochgebirge, die durch Naturkatastrophen heimgesucht werden.

Wie gerne rühmen wir uns der wunderbaren Pracht der Gebirgswelt, die ein gütiger Gott aus unserm Schweizerlande gen Himmel streben lässt. Vergessen wir aber nicht, dass neben dem strahlenden Sonnenschein auch die entfesselten vernichtenden Naturgewalten in jenen hohen Regionen zu Hause sind und gar oft in wenigen Stunden die Arbeit eines Lebens zerschmettern und verschütten. Und während wir im Unterland die Schäden, mit denen Feuer und Hagel unserer Hände Werk bedrohen, durch vorsorgenden Versicherungsverrag auf erträglichen Umfang zurückdämmen können, ist dort das gleiche Mittel zur Hilfe aus eigener Kraft noch nicht gefunden. Da muss denn einspringen der eidgenössische Solidaritätsgedanke. Darum die Herzen auf am 1. August, wenn angepocht wird mit den Bundesfeierkarten und dem Bundesfeierabzeichen!

Heinz Häberlin, Bundespräsident.